

EV.-LUTH. ERLÖSERKIRCHE
VAHRENDORF



DER GEMEINDEBRIEF

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER



**Gottesdienste
„Erntedank“
(29.9., 10 Uhr) und
Reformationstag/
Verabschiedung
(31.10., 10 Uhr)**



Pastor Willem F. Heins

06

Erntedankfeierlichkeiten

10



- 03 Andacht
- 04 Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung
- 06 Abschied Pastor Willem F. Heins
- 08 Wie alles begann
- 10 Erntedankfeierlichkeiten
- 18 Seniorenfahrt
- 19 Sommerferienprogramm der Offenen Jugend Rosengarten
- 20 Gemeindegruppen
- 22 Gottesdienstplan
- 23 Amtshandlungen

Sommerferienprogramm der Offenen Jugend Rosengarten

19



Liebe Leser und Leserinnen,
Wir haben uns, wie immer, viel Mühe gegeben, sind diesmal aber natürlich besonders gespannt auf Rückmeldungen! Persönlich oder aber auch per Mail: gemeindebrief.erloesergemeinde@web.de
Selbstverständlich finden Sie den Gemeindebrief auch immer online im Internet unter: <https://kirchesuederelbe.de/vahrendorf/der-gemeindebrief/>
Elke Bloem-Inndorf, Susanne Sakel

Befiehl du deine Wege...

Bald können wir sie wieder beobachten – die dicken Wolkengebilde am Himmel. Schwer und beladen wirken sie, ziehen über uns hinweg oder ergießen ihren Inhalt als kräftigen Herbstregen über uns aus.

Trotz aller Farbenvielfalt im Herbst spüren wir auch die zunehmenden Herbststürme, die die Blätter von den Bäumen fegen, sie durch die Lüfte tanzen lassen, bis sie dann irgendwo zu Boden fallen in Gärten, auf Wegen und Straßen.

Wolken und Winde, Bilder, die wir mit dem Herbst verbinden. Und doch werden sie uns bei Paul Gerhard zu entscheidenden Bildern, um uns von Gottes bewahrendem Handeln zu erzählen.

Vorsichtig nimmt Paul Gerhard uns an die Hand mit seinem Lied „Befiehl du deine Wege“ (EG 361). So führt er uns auf den neuen Weg mit Gott. Behutsam ermuntert er, Gott alles anzuvertrauen, was uns auf der Seele liegt und unser Herz beschweren mag: „der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“

In diesem Grundvertrauen spricht sich kein leichtfertiges Vertrösten aus, sondern die Lebensüberzeugung eines wahrhaft leidgeprüften Mannes. Seine

Eltern starben früh, seine Lebenserfahrungen sammelt er während der Grauen des 30jährigen Krieges, und als Erwachsener hat er große persönliche Verluste durch den Tod von Ehefrau und Kindern zu verarbeiten. Aber er erzählt uns von seiner persönlichen Glaubensgewissheit: es gibt keine Sackgassen für den, der auf Gott vertraut. Gott wird einen Weg finden, den er uns führt – mag es uns auch noch so unwahrscheinlich erscheinen. Ausgerechnet die Wolken und Winde wählt Paul Gerhard als Bilder, um unseren Blick von uns und unserem „Grämen“ weg auf Gottes Handeln zu lenken und mit dieser Perspektive auch unserem Herzen eine innere Wandlung zu ermöglichen. Statt nur um uns selbst, um unseren Kummer zu kreisen und uns in die Höhle aus Schmerz und Trauer zurückzuziehen, wird gerade in dieser Höhle Gott sein Licht hineinscheinen lassen. Es mag eine Weile dauern, es mag vielleicht sogar ein Jahr und länger sein, aber Gott wird unser Herz lösen von der schweren Last, wenn wir es am wenigsten merken. Für mich ist das ein tröstlicher Gedanke, dass gerade die schweren Regenwolken, gerade die Herbststürme, die ich eigentlich gar nicht mag, bei Paul Gerhard zu einem Bild für Gottes bewahrendes Handeln werden.

Ich wünsche uns für das letzte Quartal dieses Kirchenjahres – das zugleich auch mein letztes Quartal in dieser Gemeinde sein wird (s. Artikel auf S.6) – dass wir aus diesem Vertrauen uns von dem Jahr verabschieden und zuversichtlich unseren Lebensweg gehen können.

Herzlich, Ihr Pastor Willem F. Heins

+++Herzliche Einladung+++ zur Gemeindeversammlung

am Sonntag, 20. Oktober 2024, im Anschluss an den Gottesdienst (10 Uhr) Gemeindehaus (Museumsweg 34) mit Kaffee und Kuchen Dauer: ca. 1,5 Stunden (bzw. bis max. 13 Uhr)

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
 2. Bericht aus der Kita
 3. Bericht von Frau Welz (Kinder- und Seniorenarbeit)
 4. Bericht der Friedhofsverwaltung/Friedhofsausschuss
 5. Bericht aus den Gremien (Ausschüsse/KGR)
 6. Bericht des Pastors
 7. ggf. Berichte aus weiteren Arbeitsbereichen der Gemeinde
 8. Verschiedenes und Gelegenheit zur Aussprache/Rückfragen/Ergänzungen
- Abschluss mit Gebet und Segen

„Herr, dein Wort, die edle Gabe“ – 3 Gesprächsabende zu Bibeltexten

Immer am 18. eines Monats, jeweils von 19.30-21h)

Warum am 18.? Nun, einmal aus praktischen Gründen... man muss sich nur einen Termin merken (eben der 18.) und es wechselt nur der Wochentag. So haben vielleicht auch unterschiedliche Menschen die Chance, teilzunehmen... der 18. ist – im September ein Mittwoch, im Oktober ein Freitag, im November ein Montag.

Darüber hinaus ist die 18 eine besondere Zahl: im Judentum ist achtzehn der Zahlenwert des hebräischen Worts Chaj (חַי), welches Leben bedeutet. Sie wird deswegen auch manchmal als Glückszahl angesehen. Das zentrale Gebet der jüdischen Liturgie ist das Schmone Esre

(שמנה עשרי) oder Achtzehnbittegebet, das in seiner ursprünglichen Form aus achtzehn Bitten besteht.

Wir wollen uns in diesen 3 Abenden dem jeweiligen Predigttext des darauffolgenden Sonntags widmen und schauen, wie uns aus diesen biblischen Abschnitten „Worte des Lebens“ für uns greifbar werden. Im besten Fall ist das ganz nebenbei auch eine gute Predigtvorbereitung für alle Beteiligten.

Die Abende im Einzelnen:

18.09.: Galater 3,26-29 (wir sind Gottes Kinder – oder: was uns eint, in aller Unterschiedlichkeit)

18.10.: Matthäus 5,38-48 (vom Vergelten und der Feindesliebe – oder: Glaube hat Konsequenzen)

18.11.: Psalm 126 (mit Tränen säen, mit Freuden ernten – oder: Ewigkeitshoffnung, die Mut macht)

ABC des Glaubens – N wie Nächstenliebe

Nächstenliebe ist sowohl in Kirche wie in Diakonie ein Grundwert. Doch wie zeigt sich Nächstenliebe? Die zentrale biblische Geschichte dazu ist die Erzählung vom Barmherzigen Samariter im Lukasevangelium (Lukas 10,25-37). Sie erzählt von einem Mann, der auf dem Weg nach Jericho von Räubern überfallen wird und schwer verwundet zurückbleibt. Ein Priester und ein Levit kommen an ihm vorbei und helfen nicht. Erst ein Samariter versorgt seine Wunden und bringt ihn in eine Herberge zur Pflege.

Der Samariter verschließt seine Augen nicht vor der Not und hat den Mut, sich auf eine anfangs unüberschaubare Situation einzulassen. Er leistet Hilfe hinweg über Klassen-, Religions- und Volksgrenzen. Er ist bereit, offen für die Not anderer zu sein, in Beziehung zu treten und dem Geschlagenen zum Nächsten zu werden.

Und zur Nächstenliebe gehört auch: der

Samariter kennt und achtet seine Grenzen. Nachdem er das Notwendende getan hat, überlässt er dem Herbergswirt die weitere Pflege und bezahlt auch dafür. Er unterstützt und liebt großzügig, aber nicht grenzenlos.

Er überfordert sich und den Nächsten nicht mit Liebe.

Wie als Vorwort werden im ersten Teil der Geschichte zentrale Aspekte des jüdisch-christlichen Glaubens zusammengefasst: im so genannten „Doppelgebot der Liebe“ geht es um ganzheitliche, alle Dimensionen menschlichen Lebens und Tuns umfassende Gottesliebe und die Liebe zum Nächsten, die ihre Balance in der Selbstliebe hat.

Nächstenliebe vollzieht sich in einem Perspektivwechsel vom Ich zum Du. Die Nächsten sind die Notleidenden, die eine oder einen Nächsten brauchen.

Und in den Notleidenden sieht die Nächstenliebe Gott. Sie achtet die Nächsten und ihre Würde, die sie nicht verlieren können.

Monatsspruch September 2024

**Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?**

Jeremia 23,23

Von Herzen DANKE für die gemeinsame Zeit!

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Vahrendorf – liebe Kita- und Schul-Kinder, Konfis, Erwachsenen, Senioren... - nach nun dann bald 3,5 Jahren ist für mich die Zeit gekommen, Adieu zu sagen, da ich ab dem 1. Dezember 2024 eine neue Aufgabe antreten werde: zu je 50% werde ich als Pastor der Kirchengemeinde Bendestorf und als Vertretungspastor im Kirchenkreis Hittfeld tätig sein. Die Zeit in Vahrendorf war ja von vornherein begrenzt – es hieß von Seiten der Landeskirche Hannovers: Sie machen Ihren Probendienst dort – und dann müssen Sie sich was anderes suchen, denn beabsichtigt war ja von Anfang an, dass die Kirchengemeinde Vahrendorf in die Landeskirche Hannovers wechselt und dann die Vahrendorfer Pfarrstelle entfällt. Aber: das eine ist es, mit diesem Wissen an diese Zeit ranzugehen, das andere ist, den Abschied zu realisieren, denn: diese Gemeinde ist mir sehr ans Herz gewachsen!

Es war eine gute Zeit für mich, in der ich viel lernen konnte, auf ganz unterschiedlichen Ebenen. Wie gerne habe ich mit euch Gottesdienste und Feste gefeiert, gelacht und geweint, Ausflüge gemacht, diskutiert, gebetet, Gott entdeckt, Glaube, Liebe, Hoffnung erfahren. Streiten und Vertragen, Frust und Freude erfahren – all das gehörte dazu. Von der coronabedingten geringen Zahl (mit Abstand! Und Maske!) bis hin zum „Menschenauflauf“ im Meynschen Hof war vieles dabei.

Diese 3,5 Jahre – wie könnte ich sie bes-



ser beschreiben als mit den 4 Buchstaben A, E, S und V?! Die stehen natürlich für die 4 Orte unserer Gemeinde, aber eben auch für...

A – wie „Abenteuer“: abenteuerlich, weil nicht von vornherein planbar und absehbar war so vieles. Immer wieder auch spontan sein, Zeit haben für Unvorhergesehenes – und sich dabei vor allem auf das Abenteuer einlassen, dass Gott selbst sich aufmacht zu uns Menschen, dass er selbst unverfügbar und doch verlässlich an unserer Seite ist.

E – wie „Einheit in Vielfalt“: ich habe es genossen, mit so vielen unterschiedlichen Menschen, Themen, Bereichen zu tun zu haben. Dabei zu erleben, wie Gott uns immer wieder zusammenruft, wie es bei und durch ihn eben keine Rangordnungen und „Stammesdünkel“ geben muss, ist absolut wichtig für mich gewesen.

S – wie „Seelsorge“: diesen Aspekt meines Berufes schätze ich mit am meisten! Natürlich gehört (oft mehr als einem lieb ist) manchmal die Verwaltung dazu, Schriftkram und Sitzungen – aber vor allem sind es die Begegnungen und Gespräche, bei Hausbesuchen, im Gemeindehaus, manchmal auch am Telefon. Danke für die Offenheit!

V – wie „Vernetzung“: das war wichtig und wird wichtig bleiben – als Kirchengemeinde, aber auch als Pastor netzwerken, nicht alleine bleiben. Zusammenarbeit, zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, aber eben auch über den Teller-rand der Gemeinde hinaus: in den Kirchen-

kreis, zu Nachbargemeinden hin, in den Ort hinein mit seinen Vereinen und Verbänden... - und immer wieder auch in der Gemeinde Orte und Möglichkeiten schaffen, wo Menschen miteinander „vernetzt“ werden, zuletzt auch ganz prima bei den Essensangeboten Mittagsmahl & snacks und schnacken!

Ich freue mich, wenn ich vielen von Ihnen & euch am Reformationstag (31.10.) um 10h persönlich Adieu sagen kann – Adieu heißt: „Bei Gott“ oder auch „Gott befohlen“. Das wünsche ich jeder und jedem Einzelnen und auch der ganzen Gemeinde, dass ihr euren Weg im Vertrauen auf Gottes Nähe, Treue und Hilfe gehen könnt. Egal, wie die äußere Gestalt der Gemeinde sich wandeln wird – mit IHM seid ihr immer gut unterwegs und durch IHN bleiben auch wir verbunden, über den 30. November 2024 hinaus.

Danke für alles!

Ihr/euer

Willem F. Heins, Pastor

Herzliche Einladung zum
Mittagsmahl am 11.9./9.10./13.11. (jew. 12.30h)
Schnacken und Snacks: 27.9./25.10./22.11.
(jew. 18h) im Gemeindehaus

Zusammen is(s)t man besser als allein!
Ein ehrenamtliches Küchenteam freut sich auf
hungrige und gesprächige Tischgenossen.
Anmeldung bitte an Pastor Heins unter
wfheins@web.de oder im Gemeindebüro
unter 04108-6125.

Unsere Kirchengemeinde: Wie alles begann ...

Als es unsere Kirchengemeinde noch nicht gab, da gehörten Vahrendorf, Ehestorf und Alvesen zur Harburger Kirchengemeinde Sinstorf. Sottorf gehörte damals zur niedersächsischen Kirchengemeinde Hittfeld.

Nach dem 2. Weltkrieg stieg die Einwohnerzahl (1939: ca. 600 EW, 1946: ca. 1500 EW) und es entwickelte sich der Wunsch nach einem für jedermann gut erreichbaren Ort der kirchlichen Seelsorge mit Friedhof.

So wurde 1948 von den politischen Gemeinden (Vahrendorf, Ehestorf, Alvesen) zuerst die Anlegung eines gemeindeeigenen Friedhofs beschlossen. Geld war auch damals knapp, sodass die Ausga-

ben hauptsächlich durch unentgeltliche Gemeinschaftsarbeit und Geldspenden bestritten werden mussten.

Es wurde eine Friedhofsverwaltung gegründet und ein Standort gesucht. Das Gelände musste gerodet, von Baumwurzeln befreit und hergerichtet werden, wobei die Bürger tatkräftig halfen. Und schon im selben Jahr konnte die erste Beerdigung erfolgen. Es folgten diverse Umbettungen aus Sinstorf und Hittfeld. Die Kirchengemeinde Sinstorf übernahm 1952 die Trägerschaft des Friedhofs. Die Landeskirche Hannovers hätte den Anschluss an die Kirchengemeinde Hittfeld oder Nenndorf gern gesehen, allerdings hatte der Kirchenkreis Harburg die Bürger von Beginn an sehr unterstützt und gefördert, sodass sie sich dem Kirchenkreis Harburg dankbar

christlicheperle.de

**Gottes Segen
zu Erntedank**

Saget Dank
allezeit für
alles Gott
und dem
Vater in
dem Namen
unsers Herrn
Jesu Christi.
Die Bibel: Aus
Epheser 5,20

verbunden fühlten. Bis zur Fertigstellung der Kirche fand der Gottesdienst in der Vahrendorfer Grundschule statt und wurde von den Pfarrämtern Sinstorf und Hittfeld betreut. Auch der Kirchenbau selbst wurde nur durch großzügige Spenden der Einwohner der Kiekebergdörfer möglich gemacht. Diese Spendenbereitschaft ist bis in die heutige Zeit erhalten geblieben. Ungefähr zeitgleich bemühten sich die Marmstorfer Bürgerinnen und Bürger um eine selbständige Kirchengemeinde. Diese bekam 1953 eine Pfarrstelle, von der aus nun auch die Gemeinde Vahrendorf kirchlich betreut wurde.

Im November 1955 erfolgte die Grundsteinlegung unserer Kirche und schon ein halbes Jahr später, am 3. Juni 1956 wurde der erste Gottesdienst in der Erlöserkirche gefeiert. Der Name „Ev.-luth. Erlöser-Kirchengemeinde“ war ein Vorschlag der Einwohner.

Bald darauf wurde auch Sottorf offiziell der Vahrendorfer Gemeinde angeschlossen. Acht Jahre dauerte es, bis die Erlösergemeinde eine eigenständige Pfarrstelle erhielt (1964). Das Pastorat konnte 1967 bezogen werden, das Gemeindehaus wurde 1973 eingeweiht und 1981 kam der Kindergarten dazu.

1977 schlossen sich die Landeskirchen Hamburg, Schleswig-Holstein, Lübeck, Eutin und der Kirchenkreis Harburg zur Nordelbischen Kirche zusammen. Damals musste sich die Erlösergemeinde nochmals entscheiden, wohin sie zukünftig gehören wollte. Da von Anfang an ein intensiverer Kontakt zu den Süderelbegemeinden und Harburg bestand, entschied man sich gegen die Landeskirche Hannovers. So war die Erlöserkir-

chengemeinde die einzige Kirche, die sich zwar auf niedersächsischem Boden befand, aber zu Nordelbien gehörte. (2012 schlossen sich die früheren Landeskirchen Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs und Pommersche Evangelische Kirche zur heutigen Nordkirche zusammen) Durch unterschiedliche Gesetze und Bestimmungen (z.B. beim Kindergartengesetz und dem Friedhofswesen) in Hamburg und Niedersachsen, die immer mit berücksichtigt werden mussten und die zunehmende Orientierung der Bevölkerung Richtung des wachsenden Nennendorfs, kam in der Gemeinde der Wunsch nach einem Wechsel der Zugehörigkeit auf. Auf der Kirchengemeindeversammlung 2018 wurde der Kirchengemeinderat durch die Gemeinde aufgefordert sich um die Machbarkeit zu kümmern. Dieser Prozess, bei dem diverse kleine und auch sehr große Steine auftauchten, die aus dem Weg geräumt werden mussten, der immer wieder Höhen und Tiefen hatte, kommt nun hoffentlich endlich zum Abschluss. So Gott will, gehören wir ab dem 1. Januar 2025 zur Kirchengemeinde Rosengarten, zusammen mit der Thomaskirche in Klecken und der Kreuzkirche Nenndorf. Das Ende dieses langen Prozesses bedeutet natürlich auch der Beginn eines Neuanfangs. Wir sind bereit!

Elke Bloem-Inndorf, KGR

Quellen:

Marquardt, Wilhelm „Eine Chronik der vier Walddörfer am Kiekeberg des Landkreises Harburg“; 1. Aufl., Rosengarten, Hans Christians Druckerei Hamburg, 1981 und Pastor Dr. Steinmann, Werner „50 Jahre – Chronik der Erlösergemeinde Vahrendorf“, 1. Aufl. Vahrendorf, I&P Verlag, Hamburg, 2006



Eine alte Tradition in unserer Gemeinde ist das Erstellen der Erntekrone und das Feiern des Erntedankfestes.

Dazu schreibt Herr Kaestner vom Volkstanz- und Trachtengruppe Kiekeberg e.V.:

Wir bereiten dieses Jahr die Feierlichkeiten rund um den Erntedank bereits zum 56. Mal vor.

Das Binden der Erntekrone ist wie immer eine offene Veranstaltung und findet am Freitag, 27.09. ab 18.00 Uhr im Meyn-

schen Haus des Freilichtmuseums (Seiteneingang des Museums/Pforte an der Straße „Am Kiekeberg“) statt. Alle Teilnehmenden bringen etwas zu Essen und/oder Trinken mit. Neben dem Binden können Kinder auch Laternen basteln oder helfen, die Vogelbeer-Ketten aufzufädeln. In einer Pause wird dann für alle das gemeinsame Büfett eröffnet, dazu spielen unsere Akkordeonspieler oder auch Rudolf Abrams mit seiner Gitarre auf. Auch jeden anderen spontanen Musiker heißen wir willkommen, so wird es immer ein schöner Abend - es üben dabei oft auch die Kinder der Jugendgruppe ihre Tänze für die Erntefeier am Sonnabend (28.9.), die um 19.00 Uhr im dann herbstlich geschmückten Meynschen Haus beginnt.

Wenn viele Hände zusammen vorbereiten und Material anreichen, sollte die Krone in ca. drei Stunden fertig sein. Typisch für die Nordheide ist, dass nicht nur alle Getreidesorten, sondern auch Buchsbaum verarbeitet wird, da man früher das „teure“ Getreide lieber zum Essen genutzt hat. Ausgeschmückt wird die Krone mit Vogelbeeren-Ketten, die durch anwesende Kinder aufgefädelt werden, sowie mit ausgeblasenen Eiern (als Hühner dekoriert, Eier galten ursprünglich als Fruchtbarkeitssymbol) und bunten Schleifen aus Krepppapier mit Trachtenmotiven.

Wulf Kaestner

Der Erntedankgottesdienst findet am 29.09. um 10 Uhr in der Erlöserkirche statt.



**DEINE SEELE IST EIN VOGEL,
STUTZE IHM DIE FLÜGEL NICHT,
DENN ER WILL SICH DOCH ERHEBEN
AUS DER NACHT INS MORGENLICHT**

**DEINE SEELE IST EIN VOGEL,
STOPF NICHT ALLES IN IHN REIN.
ER WIRD ZAHM UND SATT UND TRÄGE,
STIRBT DEN TOD AM BROT ALLEIN.**

**DEINE SEELE IST EIN VOGEL,
SCHÜTZE IHN NICHT VOR DEM WIND.
EINST IM STURM KANN ER DIR ZEIGEN,
WIE STARK SEINE FLÜGEL SIND.**

**DEINE SEELE IST EIN VOGEL,
UND ER TRÄGT IN SICH EIN ZIEL.
DOCH WIRD ER ZU OFT GEBLENDET,
WEISS ER NICHT MEHR, WAS ER WILL.**

**DEINE SEELE IST EIN VOGEL.
HÖRST DU IHN VOR SEHNSUCHT SCHREIN,
DARFST DEN SCHREI DU NICHT ERSTICKEN,
BLEIBT ER STUMM, WIRST DU ZU STEIN.**

**DEINE SEELE IST EIN VOGEL,
STUTZE IHM DIE FLÜGEL NICHT,
DENN ER WILL SICH DOCH ERHEBEN
AUS DER NACHT INS MORGENLICHT**

GERHARD SCHÖNE





Besuch am Bienenhotel

Neben dem Hauptweg, zwischen der Kirche und dem unteren/östlichen Eingangstor zu unserem Friedhof, findet man eine ungewöhnliche „Grabstelle“. Für jeden sichtbar und eingefasst in edler Umrandung soll sie doch keinen Verstorbenen ehren. Stattdessen will sie Inspiration sein, Abschied und Verlust mit der Hoffnung auf neues Leben zu verbinden.

Die Bepflanzung durch die Friedhofsgärtnerei Westphal im vergangenen Spätherbst war ausschließlich mit einheimischen Wildblumen erfolgt und eine hochwertige Stele aus Holz und Metall mit Hilfe von Spenden beschafft

worden. Und wirklich entfaltet sich dort seit dem Frühjahr reiches Leben: Von der Fülle der heimischen Blüten angezogen (Bild aus dem Juli) haben Wildbienen in dem reifen Holz mit dafür vorbereiteten Löchern wie in einem Hotel ihre Brut einquartiert. Wo belegt ist, sind nun die Löcher mit „Rollo“ verschlossen.

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann hier eine kurzweilige Wegweisung erhalten, welche Pflanzen dort über das Jahr so eine Anziehungskraft hatten:

Neben dem erwartbaren „Inventar“ auf einem Friedhof wie Glocken-, Schleifen- und Witwenblumen, hier in unheiliger Allianz mit Teufelsabbiss und Natternkopf (man denkt an das „Otterungezücht“ aus der Bibel), entfalten Wiesen-Flockenblumen, Wiesensalbei, Kartäuser-Nelken, Sandgrasnelken und Wiesenkerbel ihre Pracht. Lungenkraut gedeiht im Schatten und wir treffen auf Margariten und Veronika, die Empfangsdamen. Hinter dem Bienenhotel wachen stachelige Recken, Wilde Karden, der Zugang ist von Sandthymian und Gänsefingerkraut gesäumt. Fette Hennen hocken auf dem Rand der Grabstelle.

Wir vom Arbeitskreis Nachhaltigkeit (AKN) unserer Gemeinde laden Sie herzlich ein, bei diesem „Botanischen Garten“ einmal vorbeizuschauen. Für uns ist er Hoffnung und Ansporn zugleich, auf „uns eegen Land“, unserem Friedhof, weitere blühende Flächen zu schaffen, um den starken Verlust an Insekten - nachgewiesen sind 70% - und damit dem Schwinden auch unserer Vogelwelt etwas entgegen zu setzen.

Michael Möller Arbeitskreis Nachhaltigkeit und Friedhofsausschuss



Unser Besuchskreis sucht Verstärkung



Sie haben Lust sich ehrenamtlich zu engagieren?

Sie sind gerne mit Menschen zusammen?

*Sie haben monatlich ein bisschen Zeit, Senioren*innen an ihrem Geburtstag (oder etwas später) zu besuchen? Sie machen anderen gerne eine Freude? Dann sind Sie bei uns im Besuchskreis genau richtig! Seit vielen Jahren gibt es uns, aber nun brauchen wir Verstärkung und Unterstützung bei unseren Geburtstagsbesuchen! Alle Senioren*innen ab 65 Jahren bekommen Geburtstagspost und ab 70 Jahren plus (wenn gewünscht) dann auch einen Geburtstagsbesuch, entweder vom Pastor, oder von uns! Wenn Sie sich vorstellen können, beim Besuchskreis mitzuwirken (Treffen alle zwei Monate) und Senioren*innen zu besuchen und ihnen ein bisschen Zeit und Aufmerksamkeit zu spenden, dann melden Sie sich gerne unter*

Telefon: 04108/6125, oder

erloesergemeinde@freenet.de für ein Infotreffen

am Dienstag, den 01. Oktober 2024, um 18 Uhr, im Gemeindehaus an!

Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen des Besuchskreises

Diakonin Christina Welz



Lieber Willem,

mit etwas Besonderem - deinem Ordinationsgottesdienst - fing die Zeit für dich bei uns an. In unsere Gemeinde zu kommen war sicherlich nicht der einfachste Einstieg. In eine Gemeinde zu kommen, die ‚nur‘ einen Pastor hat - kein alter Hase stand dir zur Seite - und die bereits einige Jahre durch das Vertretungspfarramt betreut wurde.

Eine Gemeinde, die einen Landeskirchenwechsel anstrebt, die während deiner gesamten Zeit bei uns der Nordkirche angehört hat, mit teilweise sehr unterschiedlichen Verfahren und Abläufen, obwohl du Pastor der Landeskirche Hannovers bist. Das hatte schon etwas von „ins kalte Wasser geschmissen werden“.

Aber du hast vollen Einsatz gezeigt, dich auf schwierige Themen eingelassen und viele neue Ideen umgesetzt und ausprobiert – Gesprächsabende, Familiengottesdienste, Konzerte, Singen in der

Kirche, Snacken und Schnacken, gemeinsame Aktivitäten mit der Kirchengemeinde Rosengarten, Vortragsabende, Besuche im Kindergarten und vieles mehr.

Unsere Gemeinde wurde wieder lebendiger durch dich. Insbesondere deine Liebe zur Musik war immer zu spüren und zu hören.

Auch die sogenannte „Coronazeit“ haben wir zusammen gemeistert, mit Abstand, aber mit Herz und Gemeinsamkeit.

Wir als Kirchengemeinderat wurden auch entlastet, da du bereit warst, dich zu kümmern. Es war dir anzumerken, dass du Interesse an uns und unserer Gemeinde hattest und Spaß und Freude an deinem Beruf hast.

Wir sagen von Herzen Danke und wünschen dir einen wunderbaren Neustart - wir sind wirklich traurig, dass du gehst! Der Kirchengemeinderat

Kinderbibeltag

Wann? Am Samstag, den 21. September 2024

Uhrzeit? 10 - 16 Uhr

Wo? Im Gemeindehaus der Erlöserkirche und draußen

Für wen? Für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren

Motto? Jahreslosung 2024: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Was wird gemacht? Wir wollen zum Thema der Jahreslosung kreativ sein, malen, basteln, singen und spielen...

Kosten? 10 Euro,
für Material, Verpflegung, Snacks und Überraschungen

Mitzubringen? Gute Laune, schönes Wetter, Spaß an kreativen Dingen,
Trinkflasche und Hausschuhe

Mindestteilnehmer? 10 Kinder

Anmeldeschluss? Am Mittwoch, den 18. September 2024,
mit dem unteren Anmeldeschnipsel

Wer macht es? Diakonin Christina Welz (©Chrissi©)
Ich freue mich auf Euch!

Anmeldung

Bitte ausgefüllt und Geld beiliegend ins Gemeindehaus (Museumsweg 34)
bringen, oder schicken!

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Geburtstag: _____

Telefon: _____

Handy/Notfalltelefon: _____

Unterschrift der Eltern: _____



Kinderweihnachtskrippenspiel

Wann? 1. Termin: Freitag, den 08. November 2024 und alle weiteren
Freitage bis Weihnachten, plus zwei zusätzliche Termine vor Ort

Uhrzeit? 15 - 17 Uhr

Wo? Im Gemeindehaus der Erlöserkirche (Museumsweg 34)

Für wen? Für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren

Was wird gemacht? Wir wollen die **Weihnachtsgeschichte** mit schöner
Musik und tollem Theaterstück gestalten und einüben und am Heilig Abend,
24.12.2024, um 15 Uhr, im Meynschen Hof/ Kiekebergmuseum, aufführen!

Kosten? 5 Euro, für Material und Überraschungen

Mitzubringen? Spaß am Singen und Theater spielen, Trinkflasche,
kleine Pausenverpflegung und Hausschuhe, sowie zur 1. Probe einen USB
Stick zum Überspielen der Lieder für zu Hause

Mindestteilnehmer? 20 Kinder

Anmeldeschluss? Am Mittwoch, den 06. November 2024,
mit dem unteren Anmeldeschneipal

Wer macht es? Diakonin Christina Welz (☺Chrissi☺)
Ich freue mich auf Euch!

Anmeldung

Bitte ausgefüllt und Geld beiliegend ins Gemeindehaus (Museumsweg 34)
bringen, oder schicken!

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Geburtstag: _____

Telefon: _____

Handy/Notfalltelefon: _____

Unterschrift der Eltern: _____



Apfelpommes und Trauben-Raupen

Magst du es, in der Küche kreativ zu sein? Mit diesen schönen Ideen hast du die Gelegenheit dazu. Äpfel und Trauben können hier lecker zubereitet werden. *Viel Spaß beim Snacken!*



Zutaten

- pro Person 1 Apfel
- frische Erdbeeren oder Erdbeermarmelade
- Vanillesoße



Zubereitung

- frische Erdbeeren waschen, pürieren und in ein Schälchen umfüllen
- den Apfel waschen und in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden
- jede Scheibe nochmal in ca. 1 cm Streifen schneiden (Mitte mit Kern rausnehmen)
- fertige Apfelpommes in ein Glas oder eine Tasse tun und mit der Marmelade oder der Soße genießen



Tipp! Damit die Apfelpommes nicht braun werden, diese etwas mit Zitronensaft beträufeln.



Zutaten

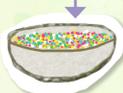
- 250g beliebige Trauben
- 25g Kuvertüre
- bunte Zuckerperlen
- Holzspieße

Zubereitung

- Trauben waschen, trocken tupfen und in eine Schale zupfen
- Trauben auf die Holzspieße schieben und auf einen Teller legen
- Schokolade in einem Wasserbad schmelzen und mit einem Teelöffel die Schokolade über die Trauben-Raupen gießen
- zum Abschluss Zuckerperlen drüber streuen
- kurz abkühlen lassen und genießen



Tipp! Du kannst die Spieße auch mit deinem Lieblingsobst auffüllen. Zum Beispiel Erdbeere, Birne oder Banane.





N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Sommerfest am 10. Juni 2024 im Kindergarten Vahrendorf

Am 10. Juni 2024 war es nach langer Zeit soweit: Unser Kindergarten in Vahrendorf veranstaltete ein Sommerfest für die Kinder und Eltern. Es erwarteten uns viele Spiele, wie zum Beispiel Entenangeln im Wasser, Schatzsuche im Sand, Schminken oder Dosenwerfen.

Die Erzieher haben alle Aktionen in den Gruppenräumen für die Kinder vorbereitet und begleitet. Die Eltern bereiteten uns ein köstliches Buffet im Bewegungsraum vor, und im Gruppenraum der Wale und Delphine gab es die Gelegenheit zu essen und zu trinken. Zu Beginn hielt unsere Leitung Sabine Behrmann eine kleine Rede und erklärte den Ablauf.

Unsere Besucher strahlten Vorfreude aus und suchten mit ihren Kindern die einzelnen Aktionen auf. Zum Abschluss gab es im Bewegungsraum noch ein Zusam-

mentreffen mit dem Lied „Gehen wir in Frieden, den Weg, den wir gekommen“. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Helfern und Besuchern unseres Sommerfestes. Uns hat es sehr viel Spaß gemacht!

Hoffentlich können wir im nächsten Jahr ein weiteres Fest zusammen feiern.

Ihre Schmetterlinge

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG	16:00 UHR - 19:00 UHR -> AB 8 JAHREN
MITTWOCH	13:00 UHR - 15:00 UHR -> ROGA SCHÜLER:INNEN MIT MITTAGESSEN 15:00 UHR - 18:00 UHR -> AB 8 JAHREN
DONNERSTAG	16:00 UHR - 18:00 UHR -> AB 8 JAHREN 18:00 UHR - 20:00 UHR -> AB 14 JAHREN SNACK & RELAX





JUGEND_ROSEGARTEN

WWW.JUGEND-ROSEGARTEN.DE



SENIORENAUSFLUG HIMMELPFORTEN - CUXHAVEN - HIMMELPFORTEN

Eine mit Herzen bedruckte Stofftasche, gefüllt mit liebevoll von Christina zusammengestelltem Reiseproviant stellte sicher, dass wir auch auf unserer diesjährigen Ausfahrt weder Hunger noch Durst leiden mussten. Himmelpforten war das erklärte Ziel. Nach einer ruhigen Fahrt und fröhlichem Geplauder im Bus war der schöne Ort erreicht. Im Schulmuseum begrüßte uns Herr Thomsen in Manier eines würdigen Schulmeisters - gekleidet im schwarzen Dienstanzug. Wortgewaltig berichtete er mit großem Engagement aus seinem eigenen Lehrerleben im In- und Ausland und aus den Zeiten, aus denen die Einrichtung des Klassenzimmers stammt: Zweierbänke mit Vertiefung fürs Tintenfass, Schiefertafeln und Griffel und eine recht überschaubare Anzahl von Lernmaterialien. Eine „Unterrichtsstunde wie in alten Zeiten“ war der abschließende Höhepunkt. Zum Mittagessen fanden wir uns im schönen Restaurant „Wehbers Mühle“ ein. Cuxhaven war die nächste Station unserer Reise. Nach der Umrundung der „Alten Liebe“ per Bus schwärmten alle Mitreisenden aus zum Strandspaziergang, zum Einkaufsbummel, zum Kaffee-Stündchen oder auch zum Eisgenuss aus. Erfüllt von einer tüchtigen Brise Seeluft führte uns der Weg zurück nach Himmelpforten in die Kirche St.Marien, ein Gotteshaus mit einer langen, bewegten Geschichte und einer ganz besonderen Atmosphäre. Ursprünglich gehörten ein

Kloster, eine Kirche und eine Mühle zusammen, gegründet auf einem Sandrücken inmitten sumpfiger Landschaft. Die Inschrift am Altar „Hier ist nichts anders als das Haus Gottes und die Pforte des Himmels“ weist auf die Gründungszeit und gibt dem Ort letztlich den Namen. Anknüpfend an diese Überlieferung teilte Pastor Heins in einer kleinen Andacht Gedanken zu diesem Satz (1.Buch der Bibel,Kap.28). Jakob war auf der Flucht, er hatte Vater und Bruder belogen, seine Mutter in sein Machenschaften gezogen und als der Bruder ihm nach dem Leben trachtete, blieb nur die Flucht. Die Segensgeschichte scheint zu Ende, die mit dem Segenswort an Abraham begonnen hatte und von Isaak und seinen Nachkommen weitergeführt werden sollte. Jakob sieht im Traum eine Leiter in den Himmel ragen, auf der Engel auf und absteigen. Plötzlich begreift er, der Himmel ist offen, Gott hat sich nicht abgewandt, ganz gleich, was gewesen ist. Uns allen soll das sagen, dass überall, wo wir Gott begegnen, Gottes Haus ist. Himmelpforten ist überall. Bleiben wir offen für die Begegnung! Mit dem gemeinsamen Gebet, dem Singen des Irischen Reise-segens und den Segen von Pastor Heins. Für uns war es ein intensiver, erlebnisreicher Tag, für den wir uns bei Pastor Heins und Christina Welz ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausfahrt!
Doris Kögler-Albrecht

SOMMERFERIENPROGRAMM DER OFFENEN JUGEND ROSENGARTEN



Die Sommerferien 2024 sind nun vorbei und die Offene Jugend Rosengarten blickt auf eine Zeit voller Abenteuer, Spaß und unvergesslicher Erlebnisse zurück.

Das vielfältige Sommerferienprogramm bot den Jugendlichen zahlreiche Gelegenheiten, neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam mit Freunden eine tolle Zeit bei strahlendem Sonnenschein zu verbringen. Mit unserer alljährlichen School's Out Party feierten wir den Start in die Sommerferien. Unserer nächste Aktion begann mit einer Wattwanderung im Wattenmeer vor Cuxhaven. Auf unserem Rückweg zum Strand nahmen wir das Meer quasi mit, so dass wir schon bald im Meer schwimmen und am Strand mit Blick aufs Wasser entspannen konnten. Der Besuch im Miniaturwunderland in Hamburg führte uns durch die verschiedenen Länder und Kontinente im Miniaturformat mit vielen Modell-eisenbahnen und spannenden Details. Im Jump House konnten sich die Kinder auf zahlreichen Trampolinen, in Ninja-parcours, an einer Kletterstation mit Seilbahn und vielem mehr so richtig austoben. In der Höhenweg Arena konnten sich die Kinder in unterschiedlichen Höhen an verschiedenen Kletterstationen probieren. Die ganz Mutigen wagten den Base Jump aus ca. 30 Metern Höhe oder fuhren mit der Seilbahn hinunter. Zum Abschluss konnten sich die Teilneh-

menden mit einem Trapez in das kühle Nass einer ehemaligen Panzerwaschanlage schwingen, schwimmen und mit Tretbooten und Stand-Up-Paddleboards über das Wasser gleiten.

Der geplante Besuch im Hamburger Dungeon fiel leider aus, doch stattdessen besuchten wir das Musical "Herkules", welches durch eine beeindruckende Show mit strahlenden Kostümen und viel Humor begeisterte. Ausklingen ließen wir das Sommerferienprogramm an einem lauen Sommerabend bei einem Wasserlichtkonzert in Planten un Blumen, wo die Kombination aus Musik und farbenfrohen Wasserfontänen eine zauberhafte Atmosphäre schuf.

Das Sommerferienprogramm der Offenen Jugend Rosengarten war ein voller Erfolg. Die vielfältigen Aktivitäten und Ausflüge boten den Jugendlichen nicht nur jede Menge Spaß, sondern auch die Möglichkeit, neue Freunde zu finden und über sich selbst hinauszuwachsen. Und wie sonst auch ist nach den Ferien ja auch wieder vor den Ferien und daher kommt schon bald das Herbstferienprogramm!

Wir freuen uns schon darauf.

GEMEINDEGRUPPEN

Kindergruppen	mit Diakonin Christina Welz
MINI - UND MAXI -KIDS 4 – 8 JAHRE	dienstags, 15.30 - 17.30 Uhr, Gemeindehaus
MÄDCHEN -GRUPPE 9 - 13 JAHRE	mittwochs, 16 - 18 Uhr, Gemeindehaus
VORBEREITUNGSTEAM KINDERGOTTESDIENST	trifft sich im Gemeindehaus dienstags vor KiGo, um 19 Uhr
KINDERMUSICAL / KRIPPENSPIEL	Proben im Frühjahr und Herbst freitags 15-17 Uhr im Gemeindehaus

Jugendarbeit	
JUGENDZENTRUM YouZ	Programm bei Reinhard Schönemann 0175 9208621

Kindergarten	Leiterin Sabine Behrmann
ZWEI GANZTAGSGRUPPEN	Wale&Delfine und Füchse 8 - 16 Uhr
VORMITTAGSGRUPPE	Tiger und Löwen 8 - 12 oder bis 13 Uhr
VORMITTAGSGRUPPE UND GANZTAGSGRUPPE	Bären 8 - 14 oder bis 16 Uhr
ZWEI GANZTAGSKRIPPEN	Schmetterlinge und Spatzen 8 - 16 Uhr
FRÜHDIENTST FRÜHDIENTST	Für alle Kinder gibt es die Möglichkeit von 7.30 - 8 Uhr im Frühdienst betreut zu werden

Weitere Gruppen	
MUSIKGRUPPEN GITARRENKREIS	von Diakonin Christina Welz, Tel. 0177 4453446 18-20 Uhr, montags, Gemeindehaus
SENIOREN DIE UHU'S	12.09.24, Uhu Frühstück, 14.11.24, Uhu Nachmittag, 12.12.24 Uhu Weihnachtsfeier
DIAKONIEGRUPPE	Miteinander – Füreinander, Geben und Nehmen Ein Netzwerk für alle Bewohner rund um den Kiekeberg Christina Welz 0177 4453446 Gudrun Heintzmann 04108 7600,
DIE FRAUEN	jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Gemeinde- haus Ina Peters, 04108 7241
MEDITATIVES GEBET	freitags 8.15 Kirche, Ulrike Abrams 04108-6125
BESUCHSKREIS	zweimonatlich, dienstags, 10.30 Uhr, Gemein- dehaus
KIRCHENGEMEINDERAT	monatlich, öffentlich im Gemeindehaus, 19.30 Uhr, jeden 2. Dienstag im Monat
GEMEINDEBRIEF REDAKTIONSKREIS	1 x vor Drucktermin im Gemeindehaus Susanne- Sakel, Elke Bloem-Inndorf
ARBEITSKREIS NACHHALTIGKEIT (AKN)	jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Gemein- dehaus ArbeitskreisNachhaltigkeit@gmx.de oder Peter Vollmer 0162 203 94 06

GOTTESDIENSTPLAN 2024

September 2024		
Datum	Festtag	Zeit, Art des Gottesdienstes, Pastor
01.	14. Sonntag nach Trinitatis	Kein GD – GD am Sa.
08.	15. Sonntag nach Trinitatis	10h, GD, Pastorin Warnecke
15.	16. Sonntag nach Trinitatis	11h , Familien-GD, Pastor Heins
22.	17. Sonntag nach Trinitatis	10h, GD, Pastor i.R. Adolphsen
29.	Michaelistag/ Erntedank	10h, Pastor Heins (<i>GD zu Erntedank</i>)
Oktober 2024		
Datum	Festtag	Zeit, Art des Gottesdienstes, Pastor
06.	19. Sonntag nach Trinitatis	10h, Abendmahls-GD Pastor i.R. Hohensee Im Anschluss Kirchencafé
13.	20. Sonntag nach Trinitatis	10h, GD, Pastor Heins
20.	21. Sonntag nach Trinitatis	10h, GoIn, Pastor Heins Im Anschluss Gemeindeversammlung
27.	22. Sonntag nach Trinitatis	10h, GD, Pastor i.R. Adolphsen
31.	Reformationsfest	10h, Pastor Heins (Verabschiedung)
November 2024		
Datum	Festtag	Zeit, Art des Gottesdienstes, Pastor
03.	23. Sonntag nach Trinitatis	10h, Abendmahls-GD, Pastor i.R. Hohensee, im Anschluss Kirchencafé
10.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	11h , Familien-GD, Pastor Heins
17.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10h, Abendmahls-GD, Pastor i.R. Adolphsen
20.	Buß- und Bettag	17h , Prädikant Hintze
24.	Letzter Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag, Totensonntag)	10h, Pastor Heins

BESTATTUNGEN:

Detlef Schenk aus Rosengarten 79 Jahre
Michael Weber aus Hamburg 82 Jahre
Brunhilde Pickert, geb. Janthur aus Rosengarten, Ehestorf 94 Jahre
Traute Erhorn, geb. Meyer aus Rosengarten, Vahrendorf 91 Jahre
Edith Quardt, geb. Stein aus Rosengarten, Vahrendorf 85 Jahre
Engel Böttcher aus Rosengarten, Ehestorf 81 Jahre
Uwe Gast aus Neu Wulmstorf 69 Jahre

TAUFE:

Marlene Rundt aus Rosengarten, Ehestorf
Elfriede-Reglindes Flatter, Hamburg

TRAUUNGEN:

Marit Amelung und Wolfhard Böttcher aus Rosengarten, Sottorf
Lena Jürs-Menzel und Nick Mato Menzel aus Stelle
Rabea Peters und Tim Peters aus Rosengarten, Nenndorf
Kayla Propf und Alex Propf aus Hamburg

Diamantene Hochzeit Ehepaar Nützel

SPENDENKONTEN



Volksbank Lüneburger Heide	Aktion 2,50
BIC GENODEF1NBU	DE76 2406 0300 0902 5960 01
Erlöserkirche	Förderverein Erlöser-Kirchengemeinde
DE06 2406 0300 0902 5960 00	DE60 2406 0300 2900 1137 00
Kindergarten	Arbeitskreis Nachhaltigkeit
DE89 2406 0300 0902 5979 01	DE70520604107006446000
	Stichwort: AK Nachhaltigkeit

HIER ERREICHEN SIE UNS

Gemeindehaus

Museumsweg 34 · 21224 Rosengarten-Vahrendorf · erloesergemeinde@freenet.de · www.kirchesuederelbe.de
Erlöserkirche Vahrendorf · Kirchweg 1 · 21224 Rosengarten-Vahrendorf

Willem F. Heins
Pastor, Vors. KGR
01525-2378666
wfheins@web.de

Christina Welz
Diakonin
0177 4453446 und 04108 6125
diakoninwelz@web.de

Angela Heuck
Gemeindesekretariat
erloesergemeinde@freenet.de
Friedhofsverwaltung
erloesergemeinde@web.de
Tel: 04108 6125

Sabine Behrmann
Leiterin des Kindergartens
04108-5990200

Reinhard Schünemann
Offene Jugendarbeit
0175 9208521

Joachim Krüger
Pastor i. R.
040 7904010

Helmut Vock
Förderverein
04108-8174

Rudolf Abrams
Aktion 2,50
04108 7234

Kirchengemeinderat

Rüdiger Barnahl
04108 413570

Elke Bloem-Inndorf
04108 490694

Wolfhard Böttcher
04108 7184

Annegret Buchholz
0171 8374559

Carola Clüsener

Anne Grunenberg
040 31704737

Susanne Sakel
04108 1055

Öffnungszeiten Gemeindesekretariat und Friedhofsverwaltung

Di, Do, Fr 10-12.30h

Mi 16-19h

Telefonseelsorge
0800 110 111 und
0800 1110 222

Impressum

Der Gemeindebrief. Auflage: 1.500 Stück., Mitteilungsblatt der Ev.-luth. Erlöser-Kirchengemeinde Vahrendorf. Herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderats. Der Gemeindebrief wird 4 x jährlich kostenlos an alle Haushalte der Dörfer rund um den Kiekeberg abgegeben. Für den Inhalt der Artikel sind jeweils die Autoren verantwortlich.

Die Redaktion: Susanne Sakel, Elke Bloem-Inndorf Die Redaktion behält sich vor, eingeschickte Texte zu kürzen. Trotz großer Sorgfalt und göttlichem Beistand können auch uns Fehler in Texten, Daten oder Namen passieren. Dafür entschuldigen wir uns.

Gestaltung: Kai Peters, k.peters@was-wo-finden.de | Druck: GemeindebriefDruckerei
Abbildungen: aus der Kirchengemeinde, der GemeindebriefDruckerei und depositphotos